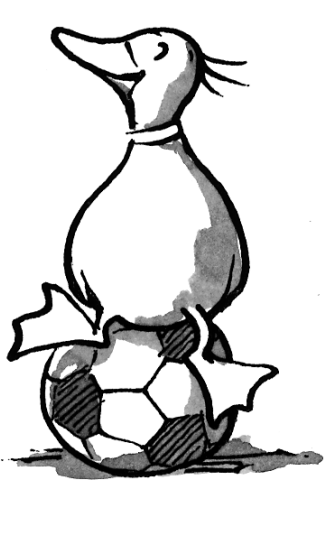


Sport am Wochenende



Fußball

Testspiel
Sonntag, 5. Juli, 17 Uhr
VfB FN - VfB Stuttgart
(Zeppelin-Stadion)

Kreisliga A II

Samstag, Sonntag, ganztägig
Turnier in Nonnenhorn

Tennis

Freundschaftsrunde unter Freunden

LINDAU (Iz) - Unter diesem Motto „Zu Gast bei Freunden“ haben sich die seenahen Tennisclubs zusammengetan und eine Freundschaftstennistrunde gestartet. Diese Klubs hatten sich schon lange zu einem Verbund zusammengeschlossen.

Gespielt wurden nur Doppel mit dem Alterslimit 50 Jahre und älter. Abweichend von den strengen Regularien, welche der bayerische Tennisverband vorgibt, wurde am Mittwochvormittag gespielt. Die Federführung für diese Jahr übernahm der TC-Oberreitnau. Bei sechs Mannschaften mussten somit fünf Spiele absolviert werden. Die Mannschaften waren in ihren Spielstärken so ausgeglichen, dass jeder die Chance hatte gegen jeden zu gewinnen. Der letzte Spieltag wurde mit allen sechs Mannschaften in Oberreitnau absolviert. Drei Mannschaften konnten bis zum letzten Spieltag den Wanderpokal noch gewinnen. Dies schafften die Tennisfreunde aus Reutin vor den nachfolgenden Mannschaften aus Nonnenhorn, Oberreitnau, Wasserburg, Bodolz und Sigmarszell. 66 Spieler waren im Einsatz.

Hauptversammlung

TSV Schlachters blickt positiv zurück

SCHLACHTERS (Iz) - Bei der Fußball-Abteilungsversammlung des TSV Schlachters hat Abteilungsleiter Florian Altmannsperger in seinem Bericht auf eine erfolgreiche Saison zurückgeblüht. Beide aktive Mannschaften hatten den Titel geholt.

Im Vordergrund standen die gewonnenen Meisterschaften der beiden aktiven Herrenmannschaften. So schaffte das Team von Trainer Daniel Schmid den Wiederaufstieg in die Kreisliga A.

Aber auch im Damenbereich konnte Trainer Filipo Rodrigues mit seiner Mannschaft einen beachtenswerten 7. Tabellenplatz erreichen und schaffte damit die beste Platzierung seit Neugründung der Damenmannschaft. In der neuen Saison folgt ihm Michael Moch im Traineramt nach.

Ebenso kann der TSV Schlachters große Erfolge bei seiner Jugendarbeit verzeichnen. Seit der Saison 08/09 arbeitet Schlachters im gesamten Jugendbereich mit dem TSV Niederstaufen zusammen. Ergebnisse der Zusammenarbeit sind 170 Mädchen und Jungen, die von 25 Trainern betreut werden. Insgesamt hat die Spielgemeinschaft zehn Mannschaften im Spielbetrieb. Darüber hinaus arbeitet der TSV seit dieser Saison mit der Schule Weißenberg im Rahmen einer Fußball-AG zusammen. Lohn aller Anstrengungen könnte in diesem Jahr sogar der Gewinn des Anerkennungspreises für gute Jugendarbeit des TSV sein.

Im DFB-Vereinswettbewerb konnte der TSV bereits für das Jahr 2007 den Goldcup gewinnen (als einziger Verein im gesamten Bezirk) und wird dies auch im abgelaufenen Jahr wiederholen können.

Abgerundet wird die erfolgreiche Saison mit dem Ausblick, das bestehende Gebäude am Sportplatz um weitere Kabinen und Duschen erweitern zu können. Nur so ist es möglich, den anhaltenden Zulauf an Fußballern auf Dauer ordentlich unterzubringen.

VfB Friedrichshafen erwartet VfB Stuttgart

Fußballfest im Zeppelin-Stadion

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Seit Mittwoch schufften und schwitzen die Fußballprofis des VfB Stuttgart im Trainingslager in Donaueschingen. Am Sonntag, 5. Juli, machen sie einen Abstecher ins Zeppelin-Stadion und bescheren der Region ab 17 Uhr mit dem Testspiel gegen den Verbandsligisten VfB Friedrichshafen ein Mega-Fußballfest.

Mit dem Stuttgarter Bundesligisten haben die Häfler Verantwortlichen den prominenten Gast bekommen, den sie sich für ihre große Geburtstagsparty gewünscht haben. „Für mich kamen nur der VfB Stuttgart oder der FC Bayern München in Frage“, sagt Klaus Segelbacher, der für diesen Coup – wieder einmal – verantwortlich ist. Nebenbei bemerkt: Bekommen hat er beide: Denn auch die Bayern werden am Freitag, 11. September, mit ihren Allstars auf Gratulationstour vorbeikommen.

Die Stuttgarter Fußballer dürften das Testspiel in Friedrichshafen als willkommene Abwechslung betrachten, denn eines ist klar: Bei diesem ersten Vorbereitungslehrgang für die kommende Saison in Donaueschingen werden Headcoach Markus Babel und sein Stab die Kicker hart rannehmen. „Wir arbeiten an der Basis der Spieler. Sie werden laufen und im Kraftbereich arbeiten“, kündigt Assistenz-Trainer Rainer Widmayer an.

Ein ähnliches Programm steht der Verbandsliga-Mannschaft des VfB Friedrichshafen auch noch bevor – ernsthaft aber erst in der Woche ab Montag, 13. Juli, dem offiziellen Trainingsauftakt. Auf das vorläufige Jahres-Highlight am Sonntag bereitet Trainer Michael Krause seine Mannschaft mit drei lockeren Trainingseinheiten in dieser Woche vor, dann ist erstmal wieder Pause. Saisonstart ist

dann am Wochenende 22./23. August. Endgültig festgelegt wird der Terminplan beim Staffeltag am 11. Juli.

Zu seinem zweiten Testspiel – am Dienstag besiegte der VfB bereits den Bezirksligisten SV Vaihingen – werden die Stuttgarter fast in Komplettbesetzung antreten. Die Nationalspieler Thomas Hitzlsperger, Christian Träsch, Cacau, Ricardo Osorio und Khalid Boulahrouz sind nach ihrem verlängerten Urlaub am Mittwochvormittag in Stuttgart zur Mannschaft gestoßen, wo vor der Abfahrt nach Donaueschingen noch eine Trainingseinheit auf dem Programm stand. Heute wird der rumänische Stürmer Ciprian Marica zurückerwartet, der in seiner Heimat fürs Abitur büffelte.

Fehlen wird definitiv der frisch gebackene U21-Europameister Sami Khedira, für den erst nach dem EM-Finale am Montagabend sein dreiwöchiger Urlaub begonnen hatte. Hinter Torhüter Jens Lehmann steht noch ein Fragezeichen. Der 39-Jährige darf in Absprache mit Trainer Babel der schweißtreibenden Schufterei im Schwarzwald fernbleiben. „Der muss nicht mehr die Läufe machen, aus dem Alter ist er raus. Das hat er sich erarbeitet“, begründet Teamchef Babel den Sonderurlaub.

Die Fans in der Umgebung bleibt eine Hoffnung: Vielleicht hat Lehmanns Hubschrauberservice auch die Destination Friedrichshafen im Programm.

i @ Für das Jubiläumsspiel gibt es noch Karten im Stadionrestaurant, bei Trends & Co. in Friedrichshafen und Ravensburg sowie in mehreren Filialen von Mc Donald's. Infos: www.vfb-fussball-fn.de.



Roberto Hilbert und der VfB Stuttgart (rechts) machen sich derzeit fit für die Bundesliga-Saison, die am Freitag, 7. August, mit dem Gastspiel bei Edin Dzeko Wölfen beginnt. Auf dem Trainingsplan steht morgen, ab 17 Uhr, ein Testspiel gegen den VfB Friedrichshafen im Zeppelin-Stadion. Foto: dpa

Tennis

Die TCL-Herren peilen das große Aufstiegsfinale daheim an

LINDAU (tc) - Mit einem makellosen Tabellen-Ergebnis von 12:0 Punkten hat der Tennisclub Lindau den Meistertitel der Bayernliga Süd geholt. Das bedeutet fast schon den Aufstieg in die Regionalliga. Fast – denn ob es wirklich klappt, muss ein Relegationsspiel gegen den Bayernliga-Meister Nord zeigen. Hochspannung ist garantiert.

Das Saisonfinale am kommenden Sonntag auswärts gegen GW Luitpoldpark München hätte für die Lindauer mit der vorab schon gewonnenen Meisterschaft das reine Vergnügen ohne Leistungsdruck sein können. Ist es aber nicht, denn: Der Bayerische Tennisverband hat in der laufenden Saison die Regeln für den Aufstieg in

die Regionalliga geändert. Bislang kamen die Meister Nord und Süd automatisch weiter. Nun aber gilt, dass nur noch eine Mannschaft aufsteigt. Also muss Lindau das Relegationsspiel gewinnen. Um in diesem Spiel den Heimvorteil zu genießen, muss Lindau mit mehr Punkten Meister geworden sein als der Meister der Bayernliga Nord.

Aschaffenburg ist Konkurrent

Dort steht im Augenblick die Mannschaft des TC Schönbusch Aschaffenburg mit exakt der gleichen Punktzahl wie Lindau an der Tabellen Spitze. Kurz und gut: Lindau sollte am kommenden Sonntag gegen Luitpoldpark München gewinnen, will die Mannschaft das wichtige Relegations-

spiel am 12. Juli sicher vor heimischen Fans in Lindau bestreiten.

Die Chancen dafür stehen nicht schlecht, strotzt das Lindauer Team doch vor Selbstbewusstsein. Denn kaum jemand hätte dem TCL einen solch fulminanten Saisondurchmarsch zugetraut, an dessen Ende die Bayernliga-Meisterschaft steht. Geht man also nach dem Gesetz der Serie, dann müsste Lindau schon gewonnen haben. Doch so leicht werden es die Münchner dem Team vom Bodensee nicht machen: GW Luitpoldpark München hat eine sehr starke Saison gespielt und ist bis auf den zweiten Tabellenplatz vorgerückt – „und wer möchte nicht am Schluss den Spitzenreiter schlagen“, sagt TCL-Teammanager Achim Jaeger, der sich wünscht,

das zum Auswärtsspiel in München möglichst viele Fans aus Lindau anreisen. „Schließlich bekommen wir dort die Meisterschale überreicht. Das ist einmalig in Lindau und der ganzen Region.“

Auch Mannschaftskapitän Ales Reter erwartet den Sonntag voller Ungeduld: „Um das Relegationsspiel sicher in Lindau zu haben, müssen wir punkten.“ Und das wird nicht leicht werden gegen Luitpoldpark München. Dennoch: Die Spannung spitzt sich vor allem in Richtung Relegations-spiel zu. Denn der Gegner, der dann auf Lindau wartet, ist schwer einzuschätzen. Ein großartiger Tenniskrimi – aus Sicht des TCL hoffentlich zu Hause in Lindau – ist auf jeden Fall vorprogrammiert.

Eishockey



Die Nummer 63 beim EVL: Tobias Fuchs.

Foto: pr

Tobi Fuchs kommt vom FVR

LINDAU (ec) - Der EVL präsentiert seinen ersten Neuzugang: Stürmer Tobias Fuchs wechselt vom EV Ravensburg zu den Islanders. Der 23-Jährige war in den vergangenen beiden Jahren Topscorer der Amateurmehrfachmannschaft des Zweitligisten.

„Er ist ein technisch versierter Spieler mit unbändigem Willen und gutem Körperspiel und passt damit genau zu unserer Spielweise“, sagt Bernd Wucher. Der sportliche Leiter des EV Lindau hatte mit Fuchs schon vor einem Jahr Kontakt. Damals entschied sich der Spieler aber für einen Verbleib in Ravensburg. „Im Nachhinein hätte es mich schon gereizt, schon vorige Saison in Lindau zu spielen“, sagt der Stürmer, der sich vergangene Saison die beiden letzten Spiele des EVL ansah und vom Spielniveau und der Ka-

meradschaft der Islanders „positiv überrascht“ war. „Darauf freue ich mich riesig.“

Die Islanders wiederum freuen sich darauf, einen Stürmer an Land gezogen zu haben, der in der Offensive auf allen drei Positionen einsetzbar ist. „Bei unseren Zielen und der langen Saison ist es wichtig, solche Allrounder im Team zu haben“, sagt Trainer Willy Bauer. Bernd Wucher ergänzt: „Ich freue mich, im zweiten Anlauf diesen sympathischen Spieler beim EVL willkommen zu heißen und denke, dass er zu einer großen Stütze beim EVL heranwachsen wird. Seine Führungsqualitäten hat er ja bereits bei den jungen Amateuren des EV Ravensburg bewiesen. Der 1,75 Meter große Fuchs, der im September eine Ausbildung zum Kaufmann beginnt, wird beim EVL mit der Nummer 63 auflaufen.“

Volleyball

Lernen, lernen, lernen

FRIEDRICHSHAFEN (cku/sz) - Junior-Nationalspieler Nummer zwei für den VfB Friedrichshafen: Nach Christian Fromm wechselt auch Lukas Bauer zum Deutschen Meister. „Von den jungen deutschen Spielern, aus denen etwas werden kann, haben wir jetzt zwei“, sagt Trainer Stelian Moculescu. „Ich freue mich, mit ihnen zu arbeiten.“

Ein wenig ärgert sich Lukas Bauer schon, dass er diesen Schritt nicht schon vorher gemacht. Bereits vor zwei Jahren hatte der VfB Friedrichshafen bei dem talentierten Volleyballer aus der Oberpfalz angeklopft und ihm ein Angebot unterbreitet. Er aber lehnte ab und schloss sich der SG Eschenbacher Eltmann an, um dort in der 1. Liga zu blocken und zu schmettern. „Daher war mir der Schritt vom Internat in Kempfenhausen in die Champions League einfach zu groß“, sagt er. „Im Nachhinein bereue ich es ein bisschen. In den zwei Jahren hätte ich viel mehr lernen können.“ Das kann der 20-Jährige nun nachholen. Denn ab der kommenden Saison trägt Bauer das Trikot des VfB Friedrichshafen. Hier unterschrieb er einen Vertrag für zwei Jahre und ist damit nach Marcus Böhme, André Ricardo Lukianetz und Christian Fromm der vierte neue Spieler im Kader des aktuellen Deutschen Meisters. „Er bewegt sich schnell und geschmei-

dig“, lobt VfB-Cheftrainer Stelian Moculescu den 2,02 Meter langen Mittelblocker und zeigt sich obendrein sehr zufrieden mit der Verpflichtung des Duos Bauer und Fromm. „Von den jungen deutschen Spielern, aus denen etwas werden kann, haben wir jetzt zwei. Ich freue mich schon sehr darauf, mit ihnen zu arbeiten.“

Ans Niveau heranarbeiten

Das beruht auf Gegenseitigkeit. Denn auch der Häfler Neuling fiebert den Übungseinheiten bei Moculescu förmlich entgegen. „Ein sehr, sehr guter Trainer“, so Bauer. „Da freue ich mich schon richtig drauf.“ Aber nicht nur darauf, sondern auch mit VfB-Kapitän Joao José in einem Team zu stehen. „Wenn ich ihm zuschaue, staune ich“, sagt er fast schon ehrfürchtig. „Da kann und will ich mir eine ganze Menge abschauen.“ Und so kommt Bauer, der von seinen Freunden und Mitspielern „Balu“ genannt wird, vor allen Dingen aus einem Grund an den Bodensee. „Ich will lernen, lernen und nochmals lernen“, sagt der Lockenkopf mit dem charmanten bayerischen Akzent. „Mir ist klar, dass ich noch nicht viele Spielanteile erwarten kann. Aber ich will an das Niveau im Training rankommen und dem Trainer zeigen, dass er mich zurecht nach Friedrichshafen geholt hat.“

ZITAT DES TAGES

„Darauf freue ich mich riesig“,

sagt Eishockeyspieler Tobias Fuchs über seinen neuen Verein, den EV Lindau.

Leichtathletik

Lukas Maier ist Schwäbischer Meister

HORGAU (aa) - Bei den Schwäbischen Meisterschaften der Schüler in Horgau haben die Oberreitnauer Schüler hervorragende Platzierungen erreicht. Allen voran Lukas Maier, der bei den Schülern A mit 2903 Punkten die Qualifikation für die Deutsche Mehrkampfmeisterschaft erreicht hat.

Seine beste Leistung erreichte er dabei im Hochsprung mit 1,84 Metern. An seiner neuen Bestleistung von 1,88m scheiterte er diesmal noch knapp. Neue persönliche Bestleistungen erreichte er im Weitsprung mit 5,60m und über 80-Meter-Hürden in 11,30 Sekunden. Auch über 100m erreichte er mit 11,74 Sekunden wieder eine tolle Zeit. Nicht ganz so gut lief es im Speerwurf, bei dem er mit erreichten 29,95m noch Reserven hat. Mit dieser Leistung hat sich Maier unter die besten Athleten seiner Altersklasse in Deutschland geschoben. Bei den Mädchen der Altersklasse W 13 erreichte Carmen Fackelmaier den ausgezeichneten 4. Platz. Nur um fünf Punkte verpasste Fackelmaier das Siegerpodest. Knapp dahinter Flora Kirnbauer. Beide erreichten ausgezeichnete Ergebnisse. Kirnbauer war über 75 Meter in 10,81 Sekunden eine der schnellsten, Carmen Fackelmaier warf den Ball mit 49 Metern am weitesten. Beide meisterten die ungeliebten Hürden gut und schafften im Hochsprung ihre Bestleistungen. Die Zwillinge Alicia und Jana Schumann traten bei den Schülerinnen W 14 an. Schumann konnte am Ende den guten 6. Platz erreichen mit persönlichen Bestleistungen im Hürdenlauf und Speerwurf. Schumann hielt lange mit, fiel dann am Ende aber durch einen nicht gelungenen Speerwurf noch einige Plätze nach hinten.

Die C-Schüler des TSV Oberreitnau hatten bei den Allgäuer Mehrkampf-Bestenkämpfen in Lindenberg teilgenommen. Der TSV war mit vier Mädchen und zwei Jungen vertreten. Die Teilnehmer mussten einen Dreikampf im 50-Meter-Lauf, Weitsprung und Ballwurf absolvieren. Bei den C-Schülerinnen W11 holte sich Katharina Grieb mit 1286 Punkten den hervorragenden 2. Platz von insgesamt 48 Teilnehmerinnen. Dabei erzielte sie drei persönliche Bestleistungen mit 8,11s (Lauf), 4,08m (Weit) und 36,50m (Ball). Jana-Maria Schulz verpasste nur um vier Punkte einen Podestplatz und ergatterte den sehr guten 4. Platz. Bei Nike Kirnbauer und Schirin Bahlo liefes nicht so gut. Sie erreichten den 25. beziehungsweise 31. Platz. Bei den Jungen M11 erzielte Marius Klaes einen guten 11. Platz mit drei persönlichen Bestleistungen: 8,32s, 3,63m und 32m. Ole Thomann kam bei den Jungen M10 ebenfalls auf den 11. Platz. Heute findet der 2. Intersport Haiser-manncup in Lindenberg statt.

Jugendfußball

Seit gestern Abend rollt wieder der Ball

NONNENHORN (Iz) - Seit gestern Abend rollt beim 14. Jugendfeldturnier der JSG Hege/Nonnenhorn auf dem Sportplatz in Nonnenhorn der Ball. Heute geht das Turnier ab 9 Uhr mit den D-Junioren weiter.

Eröffnet wurde das Turnier gestern mit den Spielen der B-Junioren und der A-Jugend, die jeweils ein Blitzturnier, jeder eine Halbzeit gegen einen anderen Gegner spielten. Heute treten ab 9 Uhr die D-Junioren, ab 12.30 Uhr die Bambinis und zum Abschluss die C-Junioren bis 20 Uhr gegen den Ball.

Morgen spielen ab 9 Uhr die F-Junioren und ab 13 Uhr schließen die E-Junioren das Turnierwochenende ab.

Teilnehmende Vereine sind unter anderem der VfB Friedrichshafen, FC Wangen, Spvgg Lindau, BC Bodolz, TSV Tettang und einige Gastmannschaften wie unter anderem: TSV Rain/Lech, TSV Gräfelfing, SF Höfen-Baach, TSV Ilshofen, VfL Gerstetten.